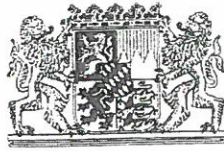


Landgericht München I

Az.: 8 O 11990 [REDACTED]



In dem Rechtsstreit

- 1) **Klie Estell** Valerie Lysira Alwina Freya, Sophienberg 1, 95028 Hof
vertreten durch die Ergänzungspfleger Eber-Kohles Petra, Fritz-Hornschuch-Straße 13,
95326 Kulmbach und Kreisjugendamt Hof, Schaumbergstr. 14, 95032 Hof
- Klägerin -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte **Scherer & Crecelius**, Auf der Langwies 1b, 65510 Hünstetten, Gz.:
209/18-E-SLS

- 2) **Klie Reinhard**, Richardisweg 4, 85560 Ebersberg
- Kläger -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte **CMS Hasche Sigle Partnerschaft mbB**, Theodor-Heuss-Straße 29, 70173
Stuttgart, Gz.: sdsrsjble

- 3) **Klie Hermann** Hans, Hauptstraße 15, 08606 Bösenbrunn
- Kläger -

Prozessbevollmächtigter:

Rechtsanwalt **Müller** Manfred, Alsfelder Straße 47, 35305 Grünberg

gegen

Hart

- Bel



wegen Forderung

erlässt das Landgericht München I am 17.11.2022 folgenden

Beschluss

1. Der sofortigen Beschwerde des Streithelfers [REDACTED] gegen den Teilabhilfebeschluss vom 27.09.2022 (Festsetzung zwischen Klägerin zu 1 und Kläger zu 2 und Streithelfer) wird abgeholfen, §§ 104 Abs. 3 Satz 1, 567 Abs. 1 Nr. 1, 572 Abs. 1 Satz 1 HS 1, Abs. 4 ZPO.

2. Der Tenor des Kostenfestsetzungsbeschlusses wird abgeändert wie folgt:

a) Die von **der Klägerin zu 1 an den Streithelfer** [REDACTED] r gem. § 104 ZPO nach dem rechtskräftigen Versäumnisurteil des Landgerichts München I vom 30.01.2020 zu erstatten-
den Kosten werden auf

119.246,90 €

(in Worten: einhundertneunzehntausendzweihundertsechszundvierzig 90/100 Euro)

nebst Zinsen in Höhe von 5 %-Punkten über dem Basiszinssatz gem. § 247 BGB hieraus
seit **03.02.2020** festgesetzt.

b) Die von **dem Kläger zu 2 an den Streithelfer** [REDACTED] gem. § 104 ZPO nach
dem rechtskräftigen Versäumnisurteil des Landgerichts München I vom 30.01.2020 zu erstatten-
den Kosten werden auf

59.623,45 €

(in Worten: neunundfünfzigtausendsechshundertdreißundzwanzig 45/100 Euro)

nebst Zinsen in Höhe von 5 %-Punkten über dem Basiszinssatz gem. § 247 BGB hieraus
seit **03.02.2020** festgesetzt.

Insgesamt kann der **Streithelfer** von der **Klägerin zu 1 und dem Kläger zu 2** jedoch nicht
mehr als 119.246,90 € verlangen.